151

9.11.48.

Herrn

Professor Dr.L.Santifaller,

Wien I
Singerstr. 27

Lieber Herr Santifaller!

Anbei übersende ich Ihnen die Arbeit von Frl.Brumm, über die wir gesprochen haben; ich wäre sehr froh, wenn Sie es möglich machen könnten, sie recht bald zu veröffentlichen. Die Adresse der Verfasserin ist Stuttgart . Sie kann dort die Korrekturen jederzeit erledigen. Da das Ihnen übersandte Exemplar das einzige ist, das sie noch besitzt, hat sie gebeten, es beim Satz möglichst nicht auseinanderzunehmen. Ich übermittle Ihnen diesen Wunsch, obgleich es mir sehr zweifelhaft ist, dass er sich erfüllen lässt; die sachlichen Notwendigkeiten müssen jedenfalls vorgehen.

Haben Sie noch recht herzlichen Dank für Ihren freundschaftlichen Brief. Ich freue mich sehr, dass der hiesige Aufenthalt Sie befriedigt hat, und hoffe, dass Sie daraus den Anreiz entnehmen werden, recht bald einmal wiederzukommen.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

B.

NS. Inzwischen habe ich mich um die Wünsche von Herrn Lhotsky bemüht, aber leider nichts erreicht. Die betreffenden Handschriften und Archivalien sind jedenfalls vorerst noch nicht zugänglich; ich behalte die Sache aber im Auge und frage zu gegebener Zeit wieder nach. Das Zitat Clm. Nr.3595, das aus Leidinger entnommen ist, muss aber einen Irrtum enthalten, da in der betreffenden Handschrift sich nichts von Thomas Ebendorfer findet.

D.O.